

Ergänzung zur Presseübersicht für Oktober 2011

1. große Strafkammer (Saal 106)

AK 42/11

Am 11.10. mit Fortsetzungen am 18. und 21.10. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1980 geborenen Angeklagten aus Bad Lippspringe, dem Betrug und Urkundenfälschung in 10 Fällen vorgeworfen wird.

Er soll als freier Versicherungsmakler Versicherungsverträge bei der AXA- Versicherung eingereicht haben. Diese soll dann die entstandenen Provisionen ausgezahlt haben. In zumindest 10 Fällen soll der Angeklagte die Unterschriften der vermeintlichen Versicherungsnehmer gefälscht haben. Zu einer Rückzahlung der Provisionen ist es bislang nicht gekommen.

In einer weiteren Anklage werden dem Angeklagten gleichgelagerte Vorwürfe gemacht.

AK 50/11

Am 17.10. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1985 geborenen Angeklagten aus Höxter, dem Körperverletzung in 13 Fällen und Vergewaltigung in 3 Fällen vorgeworfen wird.

Die Geschädigte war die Lebensgefährtin des Angeklagten. In der Zeit von Dezember 2006 bis April 2011 soll es in 13 Fällen zu Körperverletzungen der Lebensgefährtin durch Ohrfeigen, Schläge in das Gesicht, Würgen am Hals sowie Faustschlägen gekommen sein.

Im November 2008 und Ende 2010 soll er in 3 Fällen mit der sich heftig wehrenden und weinenden Zeugin den Analverkehr ausgeführt haben.

2. große Strafkammer (Saal 106)

AK 24/11

Am 10. Und 12.10. verhandelt die Kammer ab 10.00 Uhr gegen einen 1971 geborenen Angeklagten aus Mönchengladbach, dem unerlaubtes Handeltreiben mit Betäu-

bungsmitteln in nicht geringer Menge in 4 Fällen sowie unerlaubter Waffenbesitz vorgeworfen wird.

Im Frühjahr 2011 soll der Angeklagte in 4 Fällen jeweils 200 Gramm Kokain an einen weiteren Beschuldigten in Paderborn geliefert haben, wo das Kokain an verschiedene Abnehmer weiterverkauft werden sollte. Der Angeklagte soll im Besitz einer scharfen Waffe mit 45 Patronen gewesen sein.

AK 22/11

Am 25.10. verhandelt die Kammer ab 9.00 Uhr gegen einen 1963 geborenen Angeklagten aus Paderborn, dem sexueller Missbrauch einer widerstandsunfähigen Person in 32 Fällen vorgeworfen wird.

In der Zeit von April 1998 bis zum Sommer 2009 soll es in insgesamt 32 Fällen zum ungeschützten Geschlechtsverkehr mit der Geschädigten gekommen sein. Diese soll an einer gestörten Persönlichkeitsentwicklung verbunden mit einer mangelnden intellektuellen Ausstattung gelitten haben, wodurch sie unfähig gewesen sei, Widerstand zu leisten.

Emminghaus, Vorsitzender Richter am Landgericht